

Betreff:

Verkehr im Umfeld des Flughafens

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

07.06.2016

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Kenntnis)

Finanz- und Personalausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

06.06.2016

08.06.2016

Status

Ö

Ö

Sachverhalt:

Im Stadtbezirksrat 112 wurden in der Vergangenheit von der Fraktion BiBS mehrfach Fragen zum Verkehr im Umfeld des Flughafens gestellt.

Inzwischen liegt Zum Thema Verkehr im Umfeld des Flughafens eine Stellungnahme der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH vor. Diese ist als Anlage dieser Mitteilung beigelegt. Ergänzend hat die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH die Zusammenfassung der Verkehrserhebung übermittelt, die dieser Mitteilung angelegt ist. Auf dieser Grundlage beantwortet die Verwaltung die Fragen zusammenfassend wie folgt.

Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH beabsichtigt, noch vor der Sommerpause die weiteren Schritte mit ihrer Rechtsberatung zu erörtern und nach der derzeitigen Planung – in Abstimmung mit der Planfeststellungsbehörde – den Antrag für das Änderungsverfahren im Herbst bei der Planfeststellungsbehörde zu stellen. Die Stadt wird im Rahmen dieses Verfahrens dazu Stellung nehmen.

Die Verwaltung wird ergänzend ein Verkehrsgutachten für den Norden Braunschweigs in Auftrag geben (gem. Ratsbeschluss über den Haushalt 2016 zu einem SPD/BiBS-Antrag). Damit der notwendige Umfang dieser ergänzenden Untersuchung abgeglichen werden kann, beabsichtigt die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH, der Verwaltung das WVI-Gutachten vorab zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung wird die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH bitten, das Gutachten baldmöglichst öffentlich zu machen.

Die Verwaltung wird das ergänzende Verkehrsgutachten ebenfalls öffentlich vorstellen.

„Zusammenfassung

Mit der Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig - Wolfsburg verbunden mit der Sperrung der Grasseler Straße und dem Bau der Hermann-Schlichting-Straße (sog. „Bienroder Spange“) hat sich das Verkehrsnetz im Raum Bevenrode - Waggum - Bienrode verändert. Im Zuge von Verkehrserhebungen sollte deshalb überprüft werden, welche Veränderungen sich damit auf die Verkehrsströme und -belastungen gegenüber dem Zustand vor Sperrung der Grasseler Straße ergeben haben und wie sich die aktuelle Belastungssituation vor allem in den Ortslagen darstellt.

Die aktuellen Verkehrsbelastungen wurden an ausgewählten Querschnitten und Knoten im Raum Waggum - Bevenrode - Bienrode - Hondelage mittels Querschnitts- und Knotenstromzählungen im September 2014 erhoben. Zusätzlich wurde zu den verkehrlichen Spitzenzeiten eine Kfz-Kennzeichenerfassung durchgeführt, um den Durchgangsverkehr sowie den Quell- und Zielverkehr von Waggum und Bevenrode zu bestimmen. Die Ergebnisse wurden über Ganglinien auf Verkehrsstärken im Tagesverkehr hochgerechnet. Die Ergebnisse der Erhebungen wurden in das Verkehrsmodellsystem Braunschweig eingearbeitet und mit dem Zustand vor Sperrung der Grasseler Straße verglichen. Zusammengefasst zeigen sich folgende Ergebnisse:

- Die Verkehrsbelastungen im Zuge der Grasseler Straße sind nach Sperrung der Straße in Höhe des Flughafens deutlich zurückgegangen. Damit hat sich auch der Verkehr am östlichen Ortsrand von Waggum sowie in der Ortsdurchfahrt Bevenrode zum Teil deutlich reduziert. Der vorher vorhandene z.T. überörtliche Verkehr weicht nun auf die B4 und die Achse Bechtsbüttel – Abbesbüttel im Westen sowie Hondelage – Wendhausen – Essenrode im Osten aus.
- Die Belastungen auf der Hondelager Straße (K31) sind gegenüber 2009 angestiegen, weisen aber mit 1.100 Kfz/Tag weiter geringe Belastungen auf.
- Die Belastungen auf der Waggumer Straße in Bienrode sind seit 2009 spürbar zurück gegangen. Diese Entlastung resultiert aus der neu gebauten Hermann-Schlichting-Straße, welche auch die beiden Bahnübergänge in Bienrode um rd. 4.200 Kfz/Tag entlastet. Die Belastungen auf der Hermann-Schlichting-Straße betragen ca. 6.000 Kfz/Tag.
- Die Belastungen in der OD Waggum sind gegenüber 2009 vor allem im westlichen Abschnitt (Bienroder Straße) deutlich angestiegen. Der Anstieg in diesen Abschnitten resultiert aus den verlagerten Fahrten von und nach Waggum sowie Bevenrode, die sich für Fahrten in die Braunschweiger Kernstadt auf der Bienroder Straße sammeln. Auch durch den Nahversorger an der Bienroder Straße in Waggum werden zusätzliche Fahrten generiert. Dagegen sind die Belastungen in der östlichen Ortsdurchfahrt im Zuge der Rabenrodestraße gleich geblieben.
- Der Durchgangsverkehr durch Waggum beträgt 1.210 Kfz/Tag. Der Anteil des Durchgangs liegt damit je nach Straßenabschnitt und Belastung zwischen 19 und 43 %. Fast zwei Drittel dieses Durchgangsverkehrs resultieren aus Fahrten von und nach Bevenrode. Reduziert man den Durchgangsverkehr auf den überörtlichen Durchgangsverkehr, sinken dessen Anteile auf 6 – 15 %. Gegenüber 2012 sind die Verkehrsbelastungen in Waggum um rd. 200 Kfz-Fahrten leicht abgesunken.

Die Schwerverkehrsanteile (Lkw über 3,5 t zul. Gesamtgewicht) in den Ortsdurchfahrten Waggum und Bevenrode sind im Durchgangsverkehr sehr gering. Neben dem Linienbussen der Linien M13 und 424 zeigen sich nur vereinzelte Lkw-Fahrten. Die erhobenen Lkw sind überwiegend Lieferverkehre für Waggum bzw. Bevenrode.“

Leuer

Anlage/n:

Stellungnahme der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH vom 30. Mai 2016

